

Worüber man spricht...

# Schönheitschirurgie

„Sonntag“-Interview mit **Univ.-Prof. Dr. Hildegunde Piza-Katzer**, Vorstand der Uniklinik für Plastische und Wiederherstellungschirurgie, Medizinische Universität Innsbruck.

**Was halten Sie davon, wenn gesagt wird, Schönheitschirurgie sei nur eine etwas teurere Kosmetik?**

**Piza:** Kosmetik kann man herunterwischen. Bei Chirurgie wird mit einem Messer geschnitten, wird ein gesunder Mensch in einen Patienten verwandelt.

**Genügt es nicht, mit dem zufrieden zu sein, wie Gott einen geschaffen hat?**

**Piza:** Mit Gott hat das nichts zu tun, sondern mit der Entwick-



Facelifting-Operation auf einem Kongress.

Foto: APA

lung der Chirurgie. Jeder Mensch ist gern schön, und da gibt es abseits der Wiederherstellungschirurgie seelische Verletzungen und ernstzunehmende Gründe für eine Operation. Sie müssen in gründlichen Gesprächen genau hinterfragt werden. Junge Menschen sind einem enormen Schönheits-Druck ausgesetzt.

**Welche Grenzen sehen Sie?**

**Piza:** Als Grenze sehe ich, wenn jemand sich operieren lässt, weil ein anderer sagt: Ich liebe dich nur, wenn du dieses oder jenes weg- oder dazumachen

lässt. Auch eine Brustveränderung bei jungen Mädchen, die noch in der Entwicklung stehen, ist äußerst bedenklich. Ebenso Operationen bei älteren Menschen, deren Gesamtzustand nicht optimal ist.

**Sehen Menschen eine Schönheitsoperation als Lösung ihrer Probleme?**

**Piza:** Das kann sie nie sein. Manchmal aber gibt sie einen Ansporn für Änderung des gesamten Lebensstils, etwa bei sehr fettleibigen Menschen.

Gabriele Neuwirth

## Mehr zum Thema

► **Vortrag mit Univ.-Prof. Hildegunde Piza** in Wien am 19. April, 19.30 Uhr: „Die Krankheiten der Gesunden – wohin steuert die Medizin?“, im Kulturzentrum Währing, 1180 Wien, Hasenauerstraße 29, ☎ 01/479 05 99.

► **Interdisziplinäres Symposium „Das Spiel mit dem schönen Körper“**, 11./12. Mai, Management Center Innsbruck. Veranstalter: Universitätsklinik für Plastische und Wiederherstellungschirurgie Innsbruck, Vorstand: Univ. Prof. Dr. Hildegunde Piza und Imabe – Institut für Medizinische Anthropologie und Bioethik. Mit Expertinnen und Experten aus der Plastischen Chirurgie, Sozialmedizin, Psychiatrie, Theologie und dem Medienbereich. Informationen zum Programm: IMABE – Institut für medizinische Anthropologie und Bioethik, Landstraßer Hauptstraße 4/13, 1030 Wien ☎ 01/715 35 92, E-Mail: anmeldung@imabe.org www.imabe.org